

Weidemann

Don. d. 9. 18 May 78

18
30

3182

Liebe Frau Weidemann!

Ihre Briefe ist Ihre Briefe mit eiligerstem
Käufel. Die haben zwei Käufelstellen, die unter
ist das größte meine Nummer und verbringt
sich. Die eine ist 10 R. mit der anderen Seite
wie gestern fertig. Da wir mit heute die Käufel
auf die zur Langzeit gegeben ist, so wünsche
ich, dass Sie ihn eiligste haben. Ich bitte mich
aufpassen vorwärts zu gehen, damit keine
Kasse, die meine Gebühren nicht, die auch keine
Lilien, sondern keine. Die andere Stelle beträgt
R. 125 R. Länge mit Tag. 7. fertig mit der
Kassende Seite. Da ist wo Ihre Einkünfte die
größte Aufg. 2. zu Ihrer Frauen aufrechter
Zehnten 2. Zehnteig haben, so will ich ohne

Endlich in einem neuen Anzuge willigen.
Ich bin aber leider auf Europa so sehr ver-
wandt, daß ich Ihnen nicht wohl-
wollen mit Grundrathen helfen kann.
Aber vielleicht Sie es mir nicht, wenn
ich wünsche, daß Sie mir einen Briefschreiber
schicken von mir aus, wie Sie sagen, ^{aus demselben}
Gemeindeamt, ^{in dem} in dem Hause Carner,
S. in Baden am Rhein, in demselben
Landesamt, ^{in demselben} in demselben Amt.
Ich wünsche am 8. April nach ^{demselben} S.
nicht von hier abzuwandern, ^{in demselben}
et quid mihi accideris.

Ich will einwilligen, Ihnen ^{den} Briefschreiber
zu 125 R. mit Aufschlag der Gebühren zuzuschicken

lesen. Sollte der zu R. 50 aber noch nicht
ausreichen, so werden Sie gewiß in einige
Wochen wieder geschickter sein, die an mir
schicken werden, so daß mir ein Briefschreiber
schickt mag.

Wie geschickter Sie

Herrn Spitz

Herrn T. T. T.

Herrn Spitz mir Herr Kapp mit, daß
er den Briefschreiber zu 2.50 auf der Wappens Bank
schickte geschickter S. mit Geld der geschickter
Briefschreiber geschickter. Die Abreise von Kapp
schickte geschickter. — Ich ist nicht ganz
gegen mir aus demselben S. schickte auf gegen Herrn
schickter. Sollte Sie diesen schickter sein, so schickte
Sie mir den Briefschreiber nicht, sondern schickte
schickte ist der Briefschreiber nicht.